

Schriftliche Anfrage betreffend Installation von Notfalltreffpunkten im Kanton Basel-Stadt

23.5536.01

Jederzeit kann der Kanton Basel-Stadt von natur-, technik- oder gesellschaftsbedingten Katastrophen und Notlagen betroffen werden. Ist dabei die Bevölkerung konkret gefährdet, so ordnet die zuständige Stelle die Alarmierung und die Verbreitung von Verhaltensanweisungen an.

In den Kantonen Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Uri und Zürich sowie in der Stadt Zug gibt es Notfalltreffpunkte als Anlaufstelle im Ereignisfall. Im Kanton Basel-Landschaft wurden Mitte Oktober 2023 112 Notfalltreffpunkte eingeführt. Die Grundidee ist, dass die Notfalltreffpunkte als erste behördliche Anlaufstelle fungieren, wenn im Ereignisfall (Erdbeben, Stromausfall, Krieg) die üblichen Kommunikationsmittel wie Festnetztelefonie, Mobiltelefonie und Internet ausfallen und man Unterstützung benötigt. An den Notfalltreffpunkten kann man wichtige Informationen zur Situation vor Ort erhalten, Notrufe absetzen und Hilfe anfordern (über das Polycom-Funknetz).

Zu welchem Zeitpunkt welche Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, erfährt man via Radio oder über die App Alertswiss. Die Standorte der Notfalltreffpunkte sind auf der nationalen Plattform www.notfalltreffpunkt.ch ersichtlich. Gibt es mehr als einen Notfalltreffpunkt in einer Gemeinde, kann man mit Eingabe der Adresse sehen, welcher Standort am nächsten liegt.

Im Ereignisfall markiert eine Fahne den Standort des Notfalltreffpunkts. Grundsätzlich befinden sich Notfalltreffpunkte in öffentlichen Gebäuden. Die Standorte sind so gewählt, dass sie für die Mehrheit der Bevölkerung in nützlicher Frist erreichbar sind. Im Kanton Basel-Landschaft liegen sie für alle Personen nicht mehr als zwei Kilometer entfernt. Jeder Treffpunkt ist durch Schilder und Fahnen gekennzeichnet und verfügt über Material für den Notfall wie Generator und Funkgerät. Zur Information der Bevölkerung über diese Notfalltreffpunkte und das Verhalten im Ereignisfall wurde ein Flyer an alle Haushalte im Kanton Basel-Landschaft versandt.

In diesem Zusammenhang bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, im Kanton Basel-Stadt ein Netz von Notfalltreffpunkten einzurichten, wie es im Kanton Basel-Landschaft und anderen Kantonen besteht? Fall nein, weshalb?
2. Wie viele Notfalltreffpunkte wären für den Kanton Basel-Stadt notwendig und sinnvoll?
3. Erachtet es der Regierungsrat auch als sinnvoll, einen Informationsflyer zu den allenfalls eingeführten Notfalltreffpunkten sowie zum Verhalten im Ereignisfall, zu Sirenenalarmen, zur App Alertswiss, zu Schutzräumen und Notvorrat an alle Haushalte im Kanton zu senden?
4. Wie hoch wären die Kosten für die Einführung von Notfalltreffpunkten im Kanton Basel-Stadt entsprechend der Notfalltreffpunkte in Basel-Landschaft?

Christoph Hochuli